

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 14: Hiob – Es ist alles geklärt

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.
© 2022 Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiter:innen mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn jede:r Jugendliche eine Bibel zur Hand hat. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir als Leiter:in die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 14: Hiob – Es ist alles geklärt

Icebreaker - Big Boss

Jede Person ist jetzt ein Mitarbeiter in einem großen Unternehmen und hat eine Rolle innerhalb des Unternehmens erhalten:

1. Reinigungskraft
2. Kaffee-Holer
3. Post-Junge/-Mädchen
4. Mädchen für alles
5. Sachbearbeiter
6. Bürokaufmann/-frau
7. Teamleiter
8. Assistent des Direktionsassistenten
9. Direktionsassistent
10. PR-Berater
11. Bereichsleiter
12. Abteilungsleiter
13. Betriebsleiter
14. Geschäftsführer
15. Big Boss

Das Ziel des Spiels ist es, eine Beförderung zu erhalten und sich in der Firma hochzuarbeiten, um schließlich der Big Boss zu werden. Wenn du der Big Boss bist, musst du hart arbeiten, um deinen Job zu behalten.

Das Spiel hängt davon ab, wie viele Personen in der Gruppe sind. Je nach Anzahl musst du möglicherweise Rollen hinzufügen oder weglassen. Stelle sicher, dass du eine Reinigungskraft und einen Big Boss hast, da eine Firma ohne diese beiden Rollen nicht funktionieren kann.

Stelle sicher, dass die Jugendlichen in einem Halbkreis sitzen. Gib jeder Person eine Rolle (geschrieben auf ein Stück Papier), beginne dabei an einem Ende mit dem »Reinigungskraft«. Die Person daneben sollte der »Kaffee-Holer« sein, daneben der/das »Post-Junge/-Mädchen« usw., bis jede Person eine bessere Rolle als die vorherige hat und die letzte Person (am anderen Ende) die »Big Boss«-Rolle bekommt. Jede Person sollte das Blatt

Papier mit ihrer Rolle darauf sichtbar machen, damit andere es sehen können.

Das Spiel beginnt mit der »Reinigungskraft«, die ihre Rolle »Reinigungskraft« nennt, dann muss sie eine andere Rolle, z.B. »Abteilungsleiter« aussprechen. Die Person mit der Rolle des Abteilungsleiters muss sofort ihre Rolle und dann die Rolle einer anderen Person ausrufen. Es darf aber nicht die Person sein, die sie gerade ausgerufen hat (in diesem Fall nicht die »Reinigungskraft«). Die nächste Person, die aufgerufen wird, muss dann ihre Rolle und eine andere rufen. Und so weiter...
Das Spiel endet, wenn jemand einen Fehler macht.

Fehler sind:

- 1) Wenn jemand eine Rolle ausruft, die gerade gerufen wurde.
- 2) Wenn eine Rolle falsch gesagt wird.
- 3) Wenn jemand eine Pause macht oder zögert.
- 4) Wenn es zu lange dauert oder die Person, die gerade gerufen wurde, das verpasst hat.

Wenn jemand einen Fehler macht, muss er aufstehen, sein Stück Papier auf den Sitz legen und sich auf den Sitz der »Reinigungskraft« setzen. Diese Person wurde zur »Reinigungskraft« zurückgesetzt und die »Reinigungskraft« wird nun zum »Kaffee-Holer« befördert, und muss dessen Platz einnehmen. Je nachdem, wer den Fehler gemacht hat, wird aufgerückt, bis der freie Platz besetzt ist. Wenn zum Beispiel das »Mädchen für alles« den Fehler gemacht hätte, würde die »Reinigungskraft« die Rolle des »Kaffee-Holers«, dieser die Rolle des »Postjungen/-Mädchens« und diese Person die Rolle des »Mädchen für alles« übernehmen. Alle Rollen darüber werden nicht neu besetzt, aber niemand anderes steigt auf.

Das Spiel wird fortgesetzt, beginnend mit der »Reinigungskraft«, die dann sagt: »Reinigungskraft an...«

Wer am Ende mehrerer Runden der »Big Boss« ist, ist der Gewinner.

Teaching (30 Minuten)

LEST Hiob 42,1-17

F – Wie beginnt Hiob an dieser Stelle das Gespräch mit Gott? (Verse 1 & 2: Er erkennt an, dass Gott allmächtig ist und alles tun kann.)

F – Was meint Hiob in Vers 3, könnt ihr es mit euren eigenen Worten ausdrücken? (Ich habe dummes Zeug geredet. Ich wusste nicht, wovon ich sprach. Er sagte, es tue ihm leid, dass er an Gott gezweifelt und die Größe Gottes nicht verstanden habe. Er erkennt seine eigene Unverschämtheit, Gott herauszufordern, damit er seine Fragen beantwortet.)

F – Was hat Hiob durch all das über Vertrauen und Glauben gelernt? (Er hat gelernt, dass das Wesentliche des Glaubens darin besteht, darauf zu vertrauen, dass Gott wirkt, auch wenn wir nicht verstehen, warum Dinge geschehen sind. Er sieht, dass die Suche nach einem Schuldigen ein wenig zu einfach ist, da es Faktoren gibt, die über unser Verständnis hinausgehen.)

F – Was macht Gott in den Versen 7 bis 9, nachdem er Hiob zurechtgewiesen hatte? (Er wendet sich an Hiobs Freunde und weist sie zurecht.)

F – Warum ist Gott zornig auf Elifas und die anderen? (Gott sagt, dass sie in ihrem Rat nicht weise waren und nicht die Wahrheit über ihn gesagt haben.)

F – Bedeutet dies, dass Menschen, die gemein zu uns sind, zu gegebener Zeit ihre wohlverdiente Strafe von Gott erhalten werden? (Diskutiert)

F – Was sagt uns das über Gottes Vergebung? (Diskutiert)

F – Wir finden die Worte von Elifas und seinen Freunden in der Bibel, wobei sie Hiob nicht immer sehr gut darstellen. Welche Gefahr besteht für uns, wenn wir einzelne Bibelverse herausnehmen und alleinstehend, außerhalb ihres Zusammenhangs verwenden? (Wir könnten etwas völlig falsch interpretieren. Einige Bibelverse können für sich allein verwendet werden, da sie oft ein breiteres Konzept zusammenfassen, das kommuniziert wird, z.B. Johannes 3,16. Um jedoch sicherzustellen, dass wir diesen Text

richtig anzuwenden, müssen wir den Vers innerhalb der anderen Teile verstehen.)

F – Warum hat Gott wohl gesagt, sie müssten Hiob bitten, für sie zu beten? (Es ist, als ob Gott in all dem Hiobs Gerechtigkeit bekräftigt hätte. Hiob musste seinen Freunden aber auch vergeben, um vorwärtszugehen.)

Es ist wirklich schwierig, zu wissen, wie Hiob sich danach gefühlt hat. Einerseits ist der Schmerz über den Verlust seiner erwachsenen Söhne und Töchter sicher immens gewesen. Hätten es seine Freunde nur verstanden, denn in der Zeit, in der er sie am meisten brauchte, ließen sie ihn arg im Stich. Andererseits hatte Hiob eine lebensverändernde Begegnung mit Gott gehabt, wie sie nur wenigen vergönnt ist. Dies war auch der Anfang einer neuen Beziehung zu Gott, ein Neubeginn auf einer neuen Grundlage. Hiob war nun zuversichtlich, dass er nicht befürchten musste, dass ihm in Zukunft Ähnliches widerfahren würde.

F – Hiob hat dann für seine Freunde gebetet. Was sagt uns das über Hiob? (Dass sie ihm wichtig waren und er ihnen vergeben hatte.)

F – Denkt an etwas, das jemand gesagt oder getan und euch damit verletzt hat. Vielleicht hat euch jemand das Leben viel schwerer gemacht. Vielleicht habt ihr das Gefühl, dass ihr unnötig kontrolliert werdet. Wie schwer ist es, diesen Menschen zu vergeben? (Diskutiert)

F – Gott hat offensichtlich nicht versprochen, dass es einfach ist, anderen zu vergeben, aber er hat gesagt, dass es trotzdem notwendig ist. Warum sollen wir anderen vergeben?

Hier ist eine Liste:

1. Es hilft uns, das Problem hinter uns zu lassen.
2. Anderen, was sie uns getan haben vorzuhalten, macht uns hartherzig.
3. Jemandem zu vergeben, hilft uns, innerlich zu heilen.
4. Einer Person nicht zu vergeben, tut uns mehr weh als der anderen Person.
5. Wir machen auch Fehler und brauchen Vergebung.
6. Anderen zu vergeben, heilt Freundschaften.

F – Was geschah in den Versen 10-17, nachdem Hiob für seine Freunde gebetet hatte? (Seine Brüder und Schwestern kamen alle zu ihm, trösteten ihn und gaben ihm Geschenke. Dann segnete Gott Hiob und stellte seinen Wohlstand wieder her und schenkte ihm auch mehr Kinder. Am Ende hatte er doppelt so viele Tiere und wieder sieben Söhne und drei Töchter.)

F – Dies ist das Ende der Geschichte über Hiob. Manchmal werden wir feststellen, dass wir nicht immer die Antworten bekommen, die wir uns von Gott wünschen. Er wird nicht immer alles erklären. Können wir etwas lernen, wenn wir »den Mann« Hiob betrachten? (Sein Glaube an Gott hat sich bewahrheitet. Er ließ sich von den Gedanken seiner Freunde beeinflussen und in einen Streit verwickeln, der ihn dazu brachte, Dinge über Gottes Rolle anzunehmen, die nicht richtig waren.)

F – Was können wir dadurch über Gott lernen? (Gott war fest entschlossen, Hiobs Glauben zu beweisen, damit Satan keine Gelegenheit hatte, ihm Hiob zu entreißen. Als der Erhalter des Universums ist Gott in unseren Problemen anwesend und wirkt alles zu unserem Besten. Er hat uns nicht allein gelassen. Auch wenn wir das Ende nicht wissen können, wird er uns nicht im Stich lassen.)

F – Hilft dieses Wissen eurer Beziehung zu Gott? (Wir wissen, dass wir in den Zeiten, in denen wir nicht verstehen, was los ist, in denen es sogar so aussieht, als hätte Gott uns verlassen, darauf vertrauen können, dass er sich um die Angelegenheiten kümmert und das beste Ergebnis ermöglicht.)

F – Glaubt ihr, dass Hiob ein Vorbild für uns ist? (Ja. Wir sehen seine Menschlichkeit als Nachfolger Gottes. Wir müssen nicht alles auf der Reihe haben. Das erwartet Gott nicht. Hiob lässt Gott nicht los und sieht, dass Gott ihn auch nicht losgelassen hat.)

F – Warum hilft uns der Rückblick auf Ereignisse in unserem Leben zu verstehen, was passiert ist? (Zu dem Zeitpunkt werden wir es oft nicht verstehen, weil bestimmte Dinge, die Gott geplant hat, noch nicht geschehen sind. Monate oder Jahre nach dem Ereignis können wir uns also einen besseren Überblick darüber verschaffen, was Gott in diesen Zeiten getan hat.)

Zusammenfassung (5 Minuten)

Hiobs Beratungsgespräch mit Gott bringt ihn zu der Erkenntnis, dass wir nicht wissen, womit der allmächtige Gott zu tun hat. Wir wissen, dass Satan auf der Erde frei herumläuft und nach Wegen sucht, wie er die Menschheit legal oder illegal bestehlen, töten und vernichten könnte. Er versucht uns auch weiszumachen, dass Gott für die Zerstörung verantwortlich ist, die Satan verursacht.

Gott ist vollkommen gut. Er bringt keine Krankheit und kein Gebrechen über uns. Er sandte Jesus, um diese Werke zu zerstören! Wir befinden uns in einem geistlichen Kampf, in dem wir nicht immer sehen können, was im Hintergrund, im geistlichen Bereich, geschieht. Wenn eine Katastrophe zuschlägt, kann es leicht sein, Gott die Schuld zu geben, unter der Annahme, dass er nicht verhindert hat, dass etwas Schreckliches passiert. Es gibt einen Tag, an dem alle Dinge wie diese enden werden. Gott hat ihn geplant. Wir müssen darauf vertrauen, dass er weiß, was er tut.

Es gibt hier auch eine Lektion über Vergebung. Hiob vergab seinen Freunden und betete für sie. Es gibt keine Versprechen in diesem Leben. Keine Garantien, dass sich die Dinge perfekt so entwickeln, wie wir sie planen. Wichtig ist unsere Beziehung zu Gott und ob wir ihm vertrauen können, dass er nur zu unserem Wohl und gemäß seinen Absichten arbeitet.

Gebet (solange es dauert)

Verbringt ein paar Minuten damit, euch über Dinge zu unterhalten, für die ihr beten wollt, ermutige die Jugendlichen, mitzuteilen, ob sie besondere Schwierigkeiten haben, mit denen sie konfrontiert sind, und habt dann eine gemeinsame Gebetszeit.

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.